

30 915 *M* 28 $\frac{1}{2}$
über den Voranschlag hinausgegangen und beträgt

59 947 *M* 28 $\frac{1}{2}$

Die Einnahmen, welche im Etat mit

501 300 *M*

eingestellt sind, beziffern sich auf

525 217 *M* 84 $\frac{1}{2}$

und ergeben ein Mehr gegen den Etat von

23 917 *M* 84 $\frac{1}{2}$

Die im Etat mit

472 268 *M*

eingestellten Ausgaben belaufen sich insgesamt nur auf

465 270 *M* 56 $\frac{1}{2}$

und sind sonach um

6997 *M* 44 $\frac{1}{2}$

hinter dem Voranschlage zurückgeblieben.

Die hauptsächlichsten Mehrausgaben zu Tit. 5 an

8752 *M* 12 $\frac{1}{2}$

sind durch Zuwachs an Ruhegehalten und Unterstützungen, zu Tit. 11

1962 *M* 70 $\frac{1}{2}$

durch stärkere Zahl der Druckbogen und zu Tit. 20

995 *M* 91 $\frac{1}{2}$

durch bauliche Herstellungen und Prozeßkosten entstanden.

Die hauptsächlichsten Minderausgaben wurden erzielt bei Tit. 3

8800 *M*,

weil die Stelle des zweiten Redakteurs unbefetzt geblieben ist, sodann

2016 *M* 41 $\frac{1}{2}$

bei Tit. 6, Nebenbezüge der Expeditionsbeamten; bei Tit. 7 sind

956 *M* 27 $\frac{1}{2}$

Lebensversicherungsprämien, welche nicht mehr gezahlt werden, erspart worden, und ist deshalb dieser Titel im Etat für 1894/95 in Wegfall gestellt worden.

Bei Tit. 9 sind

1040 *M*

an Gratifikationen und Unterstützungen erspart worden.

Bei Tit. 12 ergibt sich eine Minderausgabe von

3587 *M* 95 $\frac{1}{2}$

für Papier und bei Tit. 13 eine solche von

1451 *M* 45 $\frac{1}{2}$

für Zeitungen und literarische Hilfsmittel.

Der Werth des Mobiliars und Inventars hat sich infolge Abschreibung um 16 *M* von

3205 *M*

auf

3189 *M*

vermindert.